



<p>2.3. <u>Reinheit</u></p> <p>2.3.1. Fremde Bestandteile</p> <p>2.3.2. Fremde Pflanzenteile</p> <p>2.3.3. Trocknungsverlust</p> <p>2.3.4. Asche</p> <p>2.3.5. Salzsäureunlösliche Asche</p>	<p>Höchstens 1 %</p> <p>Höchstens 3 %</p> <p>Höchstens 12,0 %, mit 1,000 g pulverisierte Droge (355) durch 2 h langes Trocknen im Trockenschrank bei 105 °C bestimmt.</p> <p>Höchstens 9,0 %</p> <p>Höchstens 2,0 %</p>
<p>2.4. <u>Gehalt</u></p>	<p>Mindestens 2,2 % Hydroxyanthracenglycoside, berechnet als Sennosid B ($C_{42}H_{38}O_{20}$; M_r 863) und bezogen auf die getrocknete Droge 0,150 g pulverisierte Droge (180) (2.9.12) werden in einem 100-ml-Kolben mit 30,0 ml Wasser R gemischt. Der Kolben wird gewogen und die Mischung im Wasserbad 15 min lang zum Rückfluss erhitzt. Nach dem Erkalten wird der Kolben wieder gewogen, sein Inhalt mit Wasser R auf ursprüngliche Masse ergänzt und zentrifugiert. 20,0 ml Überstand werden in einem 150-ml-Scheidetrichter mit 0,1 ml verdünnter Salzsäure R versetzt und 3-mal mit je 15 ml Chloroform R leicht geschwenkt, um ein Emulgieren der Phasen zu verhindern. Nach Trennung der Phasen wird die Chloroformphase verworfen. Die wässrige Phase wird mit 0,10 g Natriumhydrogencarbonat R versetzt, 3 min lang geschüttelt und zentrifugiert. 10,0 ml Überstand werden in einem 100-ml-Kolben mit Schliff mit 20 ml Eisen(III)-chlorid-Lösung R1 gemischt und 20 min lang im Wasserbad zum Rückfluss erhitzt, wobei der Wasserspiegel oberhalb des Flüssigkeitsspiegels im Kolben sein muss. Anschließend wird die Lösung mit 2 ml Salzsäure R versetzt und erneut 20 min lang unter häufigem Schütteln zum Rückfluss erhitzt, bis der Niederschlag gelöst ist. Nach dem Abkühlen wird die Mischung in einem Scheidetrichter 3-mal mit je 25 ml Ether R ausgeschüttelt, wobei zuvor der Kolben mit dem Ether ausgespült wird. Die vereinigten Etherauszüge werden 2-mal mit je 15 ml Wasser R gewaschen. Die Etherauszüge werden in einem Messkolben mit Ether R zu 100,0 ml verdünnt und 10,0 ml dieser Lösung vorsichtig zur Trockne eingedampft. Der Rückstand wird unter leichtem Erwärmen und mit Hilfe des Ultraschallbads unter Zugabe von 10,0 ml einer Lösung von Magnesiumacetat R (5 g/l) in Methanol gelöst. Die Lösung wird vorsichtig abpipettiert, damit keine Flocken in die Küvette gelangen. Die Absorption (2.2.25) der Lösung wird bei 515 nm gegen Methanol R als Kompensationsflüssigkeit gemessen.</p> <p>Der Prozentgehalt an Hydroxyanthracenglykosiden wird als Prozentgehalt an Sennosid B nach folgender Formel berechnet:</p> $A \times 1,25 \times 100$ $m \times (100 - TV)$ <p>Die spezifische Absorption $A^{1\%/1\text{ cm}}$ von Sennosid B wird mit 240 angenommen.</p> <p>A = Absorption bei 515 nm</p> <p>m = Einwaage der Droge Gramm</p>



3. <u>Hinweis</u>	Sofern keine Angaben gemacht werden, erfolgen die Prüfungen nach den Methoden des jeweils gültigen Arzneibuchs.
4. <u>Literatur</u>	Ph.Eur. 9.0